

Anhaltisches Goethe-Gesellschaft legt Jahresprogramm vor

## Mit Goethe ins Weite

**Acht Veranstaltungen mit interessanten Referenten und Themen.**

**Dessau (ak).** „Ins Weite“ möchte die Anhaltische Goethe-Gesellschaft ihre Mitglieder und alle Interessierten 2017 mitnehmen. Das Jahresthema lässt großen Interpretationsspielraum und hält von Februar bis November acht Veranstaltungen bereit, die unterschiedlicher nicht sein könnten. „Allen gemeinsam ist, dass wir uns bei der Auswahl an den Reisen, Themen und Dingen, für die Johann Wolfgang von Goethe Interesse gezeigt hat, orientiert haben“, so Kerstin Bittner vom Vorstand der 2008 wiedergegründeten Gesellschaft, die sich in der Tradition der 1925 von Dessaus damaligen Bürgermeister Fritz Hesse, Prof. Hugo Junkers und Landeskonservator Ludwig Grote gegründeten Anhaltischen Goethe-Gesellschaft sieht.

Goethe war ja bekanntlich nicht nur als Dichter überaus erfolgreich. Als mit vielen Talenten begnadetes Universalgenie beschäftigte er sich u. a. auch mit Botanik, Mineralogie, Malerei und Anatomie. Darüber hinaus pflegte er eine umfangreiche Korrespondenz mit Künstlern, Wissenschaftler und Zeitgenossen und war ziemlich oft auf Reisen.

Das jetzt auch als Flyer vorliegende Jahresprogramm der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft versucht, den Spuren des Dichtersterns zu folgen und



**Im Dezember 2016 enthüllte der Vorsitzende der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft Joachim Liebig (2. v. l.) im Beisein von Oberbürgermeister Peter Kuras (r.) am Johannbau eine Gedenktafel, die daran erinnert, dass der Dichterstern sieben Mal in Anhalt-Dessau zu Gast war.**

Weg nach Dessau war, blieb liegen und somit musste die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden.

2017 folgt nun also der zweite, hoffentlich erfolgreichere Anlauf. Hellmut Seemann beleuchtet in seinem Vortrag den Zeitgenossen Goethe als Familienvater, Minister, Liebhaber, Freund und Logenbruder.

Zum Frühlingserwachen in Wörlitz bespricht Literaturwissenschaftler und Autor Dieter Richter, der auch die Hamilton-Ausstellung kuratiert hat, „Goethe in Neapel“. Der Vortrag findet am 25. März im Ringhotel „Zum Stein“ statt.

Zu einer „Faust-Rezeption in

Wort und Bild“ mit Zeichnungen der Kölner Künstlerin Elisabeth Strahler und einem Vortrag von Dr. Jochen Golz, Präsident der Weimarer Goethe-Gesellschaft, wird am 22. April in das Palais Dietrich eingeladen.

Der zweite Teil des Vortrages von Kunsthistoriker Dr. Carl Ludwig Fuchs zur Stilikone Goethe beschäftigt sich am 6. Mai im Ringhotel „Zum Stein“ mit der Mode zur Goethezeit.

„Was Gebeine erzählen“ ist ein Vortrag von Prof. Dr. Hermann Seeber am 17. Juni im Radisson Blu Hotel „Fürst Leopold“ überschrieben. Der Dessauer Mediziner berichtet über die Ergebnisse des computertechnisch-medizinischen

einrichtung des Grünen Gewölbes im Residenzschloss Dresden gewonnen werden. Die Veranstaltung findet am 16. September im Palais Dietrich statt.

Am 14. Oktober steht ein Herbstspaziergang mit Gästeführerin Ines Gerds durch den Kühnauer Park auf dem Programm.

Im grauen Monat November gibt es zum Abschluss des Jahresprogramms einen grünen und blühenden Ausblick in die Gärten Südenglands. Kerstin Bittner berichtet am 25. November im Palais Dietrich in Wort und Bild über ihre Reiseerlebnisse.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils 15 Uhr.